



Nico Müller war im Jahr 2018 der mit Abstand beste deutsche Gewichtheber und wichtigster Obrigheimer Punktesammler

Nr. 121

Januar 2019

SV Obrigheim gegen KSV Grünstadt

12.01.2019 – 19.30 Uhr

Neckarhalle Obrigheim

Sektempfang zum Jahresbeginn bei den Gewichthebern

Die Abteilung Schwerathletik des SV Germania Obrigheim und der Förderkreis Gewichtheben laden zum 1. Heimkampf des Jahres 2019 am **12. Januar ab 18.15 Uhr** alle Ehrengäste, Sponsoren, Werbepartner, Gönner und Förderkreismitglieder zu einem Sektempfang in der vorderen Mensa unter der Neckarhalle ein. Zusammen mit den Hebern und Heberinnen wollen wir uns im Gespräch zwanglos auf das neue Jahr und auf den kommenden Wettkampf einstimmen. Bitte nehmen Sie vorher in der Halle ihren Platz ein und kommen dann nach unten.

Ihre Abteilungsleitung

Editorial	Seite 2
Begrüßung	Seite 4
Gegnervorstellung	Seite 8
Rückblick: Speyer vs. SVO	Seite 10
Rückblick: WM/DM 2018	Seite 12
Im Gespräch mit Martirosjan	Seite 16
2. Bundesliga	Seite 20
Jugendinfo	Seite 22
Förderkreisinfo	Seite 26
Zahlen, Daten, Fakten 18/19	Seite 28
Die Heber u. ihre Leistungen	Seite 30

IMPRESSUM

Herausgeber: SV Obrigheim, Abt. Gewichtheben

Anschrift: In der Röte 16, 74847 Obrigheim

Redaktion: C. Diemer

Mitarbeit:

F., T. & V. Hauß, W. Diemer, K. Ockert, B.Völker

Alle Bilder: Daniel Pischzan, privat

Druck: Metzger-Druck Obrigheim

E-Mail: hantelsblatt@gmail.com



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Fans der Obrigheimer Gewichtheber**

Im Namen der Obrigheimer Gewichtheber darf ich Sie recht herzlich zum ersten Wettkampf im Jahr 2019 begrüßen.

Mit diesem Wettkampf beginnt für unsere Mannschaft die entscheidende Phase der Saison.

In den nächsten zweieinhalb Monaten stehen fünf Wettkämpfe, darunter 3 Heimkämpfe, an. Im Hinblick auf die Qualifikation zur zukünftigen eingleisigen 1. Bundesliga ist es erforderlich hohe Punktzahlen bei diesen Wettkämpfen zu erzielen. Und es geht natürlich auch noch um den Einzug ins Finale, wobei selbst das Recht der Ausrichtung des Finales noch möglich ist. Der entscheidende Wettkampf um den Finaleinzug findet am 16.02.2019 gegen den Deutschen Rekordmeister, den AC Mutterstadt, in der heimischen Neckarhalle statt. Mutterstadt profitiert offensichtlich, ebenso wie Speyer von der Großzügigkeit von Toto Lotto Rheinland-Pfalz und konnte sich enorm verstärken.

Aber zunächst einmal gilt es heute einen guten Wettkampf gegen den KSV Grünstadt abzuliefern. Grünstadt dürfte unserer Mannschaft mit einer Saisonbestleistung von 674,5 Punkten unter normalen Umständen den Sieg nicht streitig machen können. Dennoch gilt es für unsere Mannschaft konzentriert zu Sache zu gehen. An dieser Stelle möchte ich die Mannschaft, die Betreuer und die Fans unseres heutigen Gastes aus der Pfalz recht herzlich in der Neckarhalle begrüßen.

Die Zuschauerzahlen sind in jüngster Vergangenheit leider stetig zurückgegangen. Deshalb werden wir weiter die größten Anstrengungen unternehmen um in der Neckarhalle attraktiven Gewichtheber-Sport bieten zu können und dadurch dem Zuschauerschwund entgegen zu wirken.



Das gibt es nicht zum Nulltarif und die Spartenleitung hat sich entschlossen, die finanzielle Lücke durch die Durchführung diverser Meisterschaften nicht zu groß werden zu lassen. Im vergangenen Jahr haben wir vier Tage lang die Deutschen Meisterschaften der Masters durchgeführt. Ende dieses Jahres werden wir zum dritten Mal seit 2007 die Deutschen Meisterschaften der Junioren und Aktiven ausrichten.

Eine Herkules-Aufgabe steht uns dann Ende August 2020 bevor: Bei dem Masters-Kongress im Sommer 2018 setzten wir uns gegen namhafte Mitkonkurrenten um die Ausrichtung der Weltmeisterschaften der Masters durch und wurden mit der Ausrichtung dieser Meisterschaft betraut. Über 800 Teilnehmer aus der ganzen Welt werden dann in Obrigheim erwartet. Die Wettkämpfe werden über einen Zeitraum von ca. 9 Tagen gehen und verlangen sowohl logistisch, als auch organisatorisch größte Anstrengungen. Mit einem motivierten Helferteam und sicherlich auch mit Unterstützung der anderen Sparten des SV Obrigheim und den anderen örtlichen Vereinen ist das eine schwere, aber lösbare Aufgabe.

Erlauben Sie mir zum Schluss eine persönliche Anmerkung:

Fast auf den Tag genau vor 30 Jahren begann meine „Karriere“ bei den Obrigheimer Gewichthebern. Nicht als Gewichtheber, sondern als für die Finanzen zuständiger Funktionär.

Diese ehrenamtliche Tätigkeit nimmt sehr viel Zeit und Kraft in Anspruch und wäre ohne die Unterstützung der Familie nicht machbar. Danke dafür!

Mein „Lohn“ für diese Arbeit ist, wenn ich sehe wie immer wieder erfolgreiche Gewichtheber aus der Jugend unseres Vereins hervorgehen und wenn ich sehe, dass Sie nach einem spannenden Bundesligakampf in der Neckarhalle zufrieden nach Hause gehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Abend bei uns in der Neckarhalle!

Ihr

Werner Diemer

Spartenleiter Finanzen



Der KSV Grünstadt

Normalerweise ist die Anreise unseres heutigen Gegners nach Obrigheim eine Sache von ein paar Minuten. Liegt die Kleinstadt im Landkreis Bad Dürkheim doch direkt neben der Gemeinde Obrigheim/Pfalz. Doch dieses Mal geht es ja bekanntlich nach Obrigheim am Neckar, wo wir den Aufsteiger zum ersten Mal zu einem Bundesligawettkampf in der Neckarhalle begrüßen dürfen. Der Verein betreibt seit Jahren eine sehr gute Jugendarbeit in der 13000 Einwohner zählenden Kleinstadt in der Pfalz. Dies bestätigt sich nun, da nach ein paar Jahren Zugehörigkeit zur zweiten Bundesliga, der Aufstieg in die oberste Leistungsklasse im deutschen Gewichtheben geschafft wurde. Und das, mal von den beiden ausländischen Startern abgesehen, ausschließlich mit Athleten, die beim KSV Grünstadt das Gewichtheben gelernt haben.

Dies ist ein großer Verdienst von Jugendleiter John Attilo und seinem Team, welches in den vergangenen Jahren immer wieder tolle Nachwuchssportler ausgebildet hat. Zwei Söhne von John Attilo sind derzeit auch Mitglied der Bundesligamann-

schaft. Giuliano und Joshua trugen beim 2:1-Sieg in Pforzheim entscheidend zum neuen Vereinsrekord von 674,5 Relativpunkten bei. Giuliano teilte sich dabei den Wettkampf mit Carolin Dauth. Weiter waren Emily Keßler und Antoine de Padou Izere Shima im Team. Die beiden Ausländerpositionen wurden dabei von Sarah Davis und Fraer Morrow besetzt, die das Team entscheidend verstärkt haben, um gegen Pforzheim den Sieg einzufahren. Ob der KSV Grünstadt gegen den großen Favoriten Obrigheim mit der stärksten Besetzung antreten wird, bleibt abzuwarten, jedoch werden sie ein hoch motiviertes, junges Team auf die Bühne bringen, welches hervorragende Leistungen abliefern wird.



Unglaublich knapp

Nicht zu fassen, wie knapp es in der Sportart doch zugehen kann, in der Tonnen bewegt werden. Da gibt es doch wirklich Wettkämpfe, die nur mit einem Unterschied von 800 Gramm entschieden werden. So geschehen am 20.10.18 in der Halle des AV Speyer. Die Obrigheimer mussten für diesen Spitzenkampf verletzungs-technisch auf Acoran Hernandes, Yannick Staudt und wegen Trainingsrückstand auf Alexander Oberkirsch verzichten. Damit sah man sich eigentlich schon im Hintertreffen. Doch zum Abwiegen wurde klar, auch Speyer musste auf zwei Heber verzichten. Alexander Prochorow und Björn Günther standen nicht zur Verfügung. Damit waren die Karten neu gemischt.

Es sollte sich einer der spannendsten Wettkämpfe der letzten Jahre entwickeln. In hervorragender Form für die WM in Turkmenistan zeigte sich Nico Müller. Sowohl im Reißen mit 154 kg, als auch erstmals mit 200 kg im Stoßen zeigte er internationales Format in der Pfalz. Er brachte damit ungeschlagene 189,2 Punkte in die Wertung für sein Team, wobei er im Reißen noch an 156 kg scheiterte und somit die 190 Punkte möglich gewesen wären. Zur Freude aller scheint es immer fast mühelos auszusehen, wie Nico die Gewichte fliegen lässt. Er ist sicher noch nicht auf dem Höhepunkt seiner Leistungsfähigkeit angekommen.

Ein sehr gutes Comeback nach längerer Verletzungspause zeigte Matthäus Hofmann. Er brachte alle seiner sechs gültigen Versuche in die Wertung, dabei standen 165 kg im Reißen und 190 kg im Stoßen am Ende auf dem Zettel. Diese reichten zu 147 Relativpunkten und sind Ansporn für



eine weitere Steigerung zur nächsten WM. Knapp 11 Punkte mehr als Matthäus konnte der dritte internationale Heber Alejandro Gonzalez Baez auf die Bühne bringen. Nämlich 158 Punkte waren sein Lohn für 143 kg im Reißen und 182 kg im Stoßen, die Steigerungen an 145 kg und 185 kg bewältigte er leider nicht.

Oldie but Goldie Jakob Neufeld, die Motivationsmaschine steigerte sich richtig rein in den Wettkampf. Er zeigte nur gültige Versuche und steigerte sich auf 133 kg im Reißen und 163 kg im Stoßen. Dies bedeuteten dann exakt 140 Relativpunkte in der Endabrechnung.

Durch die erwähnten Ausfälle rutschten Ruben Hofmann und Adrian Müller kurzfristig in die Mannschaft. Der 18-jährige Ruben, Bruder von Matthäus zeigte im Reißen sehr schöne Versuche bis hinauf auf 116 kg. Im Stoßen war dann das letzte Gewicht mit 147 kg doch zu schwer.



Somit gingen 142 kg in die Wertung, was 107 Punkte brachte.



Unser Polizist Adrian Müller, der nahezu kein Training absolvieren kann, startete hoch in den Wettkampf, um die Chance auf den Sieg zu wahren. Leider ist er an seinen Anfangsversuchen im Reißen und Stoßen hängen geblieben. Der 65 Kilo-Athlet konnte 100 kg bzw. 120 kg in die Wertung bringen, was 102 Punkte brachte. Bei Speyer konnten die beiden Superschweren Peter Nagy und Almir Velagic, sowohl im Reißen, als auch im Stoßen mit ihren jeweils dritten Versuchen die Führung der Obrigheimer kontern. Durch die Möglichkeit der 1 kg Steigerung und mit zwei Hebern am Ende hat sich dies als sehr guter taktischer Vorteil für Speyer erwiesen.

Somit mussten sich die Obrigheimer sowohl im Reißen, als auch im Stoßen mit einem hauchdünnen Abstand von nur 400 Gramm geschlagen geben. So konnte Speyer einen drei zu null Heimsieg mit 844 zu 843,2 Punkten feiern. Ihr besten Heber hatten Sie dabei mit Almir Velagic 159 Punkten, dicht dahinter Matej Kovac 158 Punkten, gefolgt von Kapitän Jürgen Spieß mit 154 Punkten.

Obrigheimer Gewichtheber glänzen auf internationaler und nationaler Bühne

Anfang November bewies Europameister Nico Müller seine Extraklasse bei den Weltmeisterschaften der Gewichtheber in Ashgabat, der Hauptstadt Turkmenistans. Die Titelkämpfe standen bereits unter dem Eindruck der 2020 in Tokio stattfindenden Olympische Spiele. Bei den Titelkämpfen 2018 wurden die ersten Qualifikationspunkte für das sportliche Highlight in zwei Jahren vergeben. Nico schlug sich dabei sehr gut und erkämpfte sich mit dem siebten Platz die beste Platzierung aller deutschen Starter. Erstmals kam die neue Gewichtsklasseneinteilung zur Anwendung. Nico startete im größten Starterfeld (50 Teilnehmer) in der Kategorie bis 81 kg. Im Reißen zeigte Nico ausschließlich gültige Versuche. Nach 148 kg und 153 kg erreichte er mit 156 kg eine sehr gute Leistung und den 9. Platz in der ersten Teildisziplin. Im Stoßen waren die 196 kg im dritten Versuch leider etwas zu schwer, aber gültige 192 kg bedeuteten einen hervorragenden 6. Platz in dieser Übung und eine Zweikampfleistung von 358 kg, welche den 7. Platz bedeutete. Nico bewies damit nicht nur erneut, was für ein Ausnahmesportler er ist. Mit der Leistung hielt er außerdem seinen deutschen Konkurrenten Max Lang auf Distanz, der mit 154 kg im Reißen und 185 kg im Stoßen Zwölfter im Zweikampf wurde.

Weniger um eine vordere Platzierung, sondern zunächst viel mehr ums wieder dabei zu sein ging es dem zweiten Obrigheimer Starter Matthäus Hofmann. Der 24-Jährige ging in der ebenfalls neu einge-





Hatte auch in Roding allen Grund zum Jubeln: Jakob Neufeld wurde Deutscher Vizemeister 2018

führten 109-kg-Klasse an den Start. Im Reißen fand er leider nicht in den Wettkampf und blieb an seinem Einstiegsge-
 wicht von 157 kg hängen. Zwei Versuche an 162 kg schlugen fehl. Im Stoßen lief es für den Junioren-WM-Fünften des Jahres 2013 dann besser. An 183 kg, 188 kg und 190 kg zeigte Matthäus drei gültige Versuche und erkämpfte sich den 25. Platz der Gesamtwertung der ebenfalls sehr stark besetzten Gruppe.

Vier Wochen später –bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen und Männer / Juniorinnen und Junioren– durften sich Nico Müller und Matthäus Hofmann schonen. Jakob Neufeld, Marius Oechsle, Ruben Hofmann und Björn Hertrampf kämpften im bayrischen Roding um den Deutschen Meistertitel in ihren Gewichtsklassen. Fast 190 Athletinnen und Athleten waren zu den nationalen Titelkämpfen gemeldet, so dass es auch ohne die Anwesenheit der deutschen Top-Gewichtheber zu interessanten Wettkämpfen kam.

Drei Obrigheimer traten in der Gewichtsklasse bis 77 kg an. Sieger des Leichtgewichts wurde Roberto Gutu ein 18-jähriges Top-Talent aus Samswegen. So richtig schwer machte es der Nachwuchshoffnung ausgerechnet der älteste Heber im Feld, der 17 Jahre ältere Jakob Neufeld. Jakob schaffte im Reißen mit drei gültigen Versuchen 133 kg, 1 kg weniger als sein Gegner aus Sachsen-Anhalt. Und bis zuletzt durfte sich der Obrigheimer Publikumsliebling auch Hoffnungen auf den Titel machen. Gutu patzte im Stoßen zwei Mal und erst im dritten Versuch gelangen ihm 164 kg. Damit hatte er 4 kg Vorsprung vor Jakob, welcher aber noch einen Versuch hatte. Leider schlug die 5-kg-Steigerung auf 165 knapp fehl, so dass

der Titel doch nicht nach Obrigheim ging. Schnell überwog bei dem 35-jährigen aber die Freude darüber noch vorne mitmischen zu können und als Gewichtsklassenältester noch nicht zum alten Eisen zu gehören.

Platz 3 ging gewissermaßen ebenfalls nach Obrigheim. Marius Oechsle startet bei Einzelwettkämpfen zwar für seinen Heimatverein SGV Oberböbingen. Die Freude über seine Bronzemedaille war aber auch im Obrigheimer Lager groß. Marius blieb fehlerfrei und erzielte mit 122 kg im Reißen und 155 kg im Stoßen 126 Relativpunkte. Eine weitere Bronzemedaille in der Juniorenwertung der 77er-Gewichtsklasse erkämpfte sich Ruben Hofmann. Mit 118 kg im Reißen und 143 kg im Stoßen erzielte er 113 Relativpunkte. Die 261-Zweikampf-Kilogramm bedeuteten Platz 6 in der Männerwertung.

Die 94-Kilogramm-Klasse ist die Kategorie in der der 36-jährige Björn Hertrampf in den Medaillenkampf eingreifen wollte. Die jüngere Konkurrenz erwies sich aber als zu stark und trotz sehr guten sechs gültigen Versuchen musste sich Björn mit dem vierten Platz zufrieden geben. Ihm gelangen mit 131 kg im Reißen und 174 kg im Stoßen 305 Zweikampf-Kilogramm und 123 Relativpunkte.

Mit der Ausbeute von drei Medaillen bei vier Startern können die Obrigheimer durchaus zufrieden sein.

Im kommenden Jahr finden die deutschen Meisterschaften übrigens in der Neckarhalle statt. Dann werden sicherlich mehr Obrigheimer an den Start gehen, um vor den eigenen Fans um die deutschen Meistertitel zu kämpfen.



Werte Gewichtheberfans. Die Hantelblatt-Redaktion hat sich mit unserem österreichischen Neuzugang Sargis Martirosjan unterhalten, um den sympathischen Sportler etwas näher kennenzulernen und mehr über ihn und seine Ziele zu erfahren.



Hallo Sargis, erstmal nochmal herzlich Willkommen beim SV Germania Oberrigheim. Wie kam es zu deinem Engagement bei den Oberrigheimer Gewichthebern?

Der Kontakt kam bereits zur letzten Saison zustande über unseren noch aktuellen Bundestrainer Herrn Lechner. Er hat bereits seit Jahrzehnten Kontakt zu den Verantwortlichen aus Oberrigheim. Leider ist ein Engagement damals noch gescheitert.

Wann und wie hast du mit dem Gewichtheben begonnen?

Als ich 9 Jahre alt war, wurden in meinem Heimatort die armenischen Meisterschaften ausgetragen. Ich habe dort den Olympia-Silbermedaillengewinner von Moskau, Yurik Sarkisian, in der Kategorie -60kg starten und gewinnen gesehen. Er ist auch aus meinem Heimatort. Ich war sofort von diesem Sport begeistert. Da die Gewichtheberhalle direkt neben meiner Schule war habe ich dann gleich gefragt, ob ich mit-

machen darf. In Armenien beginnen die Kinder meistens schon früh mit dem Sport, was zum Großteil daran liegt, dass es wenig andere Freizeitbeschäftigungen gibt.

Wann bist du nach Österreich ausgewandert und was waren die Gründe dafür?

Schon seit meiner Jugend ist das Gewichtheben im Vordergrund gestanden. Ich wurde armenischer Juniorenmeister, wurde aber trotzdem nicht für internationale Einsätze in Erwägung gezogen. Dadurch fehlten mir dann quasi die Zukunftsaussichten, da ich mein ganzes Leben auf den Sport ausgerichtet hatte. Deshalb entschied ich mich 2005, mit 19 Jahren, aus Armenien weg zu gehen. Ich habe damals Hermann Maier bei den Übertragungen der Skirennen gesehen und bewundert. Ich hatte das Gefühl, dass in Österreich der Sport an einer hohen Stelle steht und man wirklich was erreichen kann. Deshalb dachte ich, dort bin ich am richtigen Ort, um meine Träume zu verwirklichen. Nach zwei negativen Asylbescheiden und neun Jahren abwarten, habe ich im Juni endlich die österreichische Staatsbürgerschaft bekommen.



Sargis mit Nico Müller und Matthäus Hofmann bei der WM in Ashgabat.



Was machst du beruflich? Bist du auch bei der "Bundeswehr" wie die Nationalheer in Deutschland? Wie sieht dein Tag aus?

Ja, genau. Ich bin seit 2015 als Heeressportler beim Bundesheer. Meine Woche startet Montagmorgen 07:30 Uhr mit der Standeskontrolle in unserem Heeressportzentrum. Ein normaler Trainingstag beginnt dann um 08.00 mit dem Frühstück. Um 10.30 Uhr starte ich mit meiner ersten Einheit. Gegen 13.00 Uhr bin ich dann wieder zuhause, Mittagessen, ausruhen und aufs zweite Training vorbereiten. Ich trainiere bei meinem Linzer Verein. Dort fahre ich um 16.30 Uhr wieder hin. Noch 15 Minuten Kaffeepause und dann starte ich meine zweite Einheit. Nach dem Training gehe ich noch kurz in die Sauna oder lass mich massieren und dann ist der Trainingstag für mich schon wieder zu Ende.

Hast du Familie? Wie würdest du den Menschen Sargis Martirosyan beschreiben?

Meine Familie lebt in Armenien. Meine Eltern, meine drei Geschwister, Tanten und Onkel und Großeltern leben alle noch dort wo ich aufgewachsen bin. Ich bin auch schon stolzer Onkel von drei Nichten und zwei Neffen. Also ja, ich habe eine Familie. Eine ziemlich große sogar. Selbst habe ich aber keine Kinder.

Mich beschreiben. Denke ich bin ein sehr umgänglicher Mensch der immer für einen Spaß zu haben ist.

Wie sehen deine sportlichen und privaten Ziele in naher und ferner Zukunft aus?

Das nächste Ziel ist bei der Europameisterschaft 2019 meine Medaillensammlung

noch zu erweitern ☺ und dann natürlich Punkte sammeln für die Olympia Qualifikation. In Tokio 2020 will ich auf jeden Fall dabei sein.

Du hast ja bereits einen Wettkampf in der Obrigheimer Neckarhalle bestritten. Wie war das für dich?

Ein Wahnsinn, die Stimmung ist überwältigend. Es macht Spaß vor so einem Publikum auf der Bühne zu heben. Ich freue mich schon auf die nächsten Wettkämpfe.

Sargis, warum würdest du jederzeit wieder Gewichtheber werden?

Ich habe hart dafür gearbeitet meine große Leidenschaft zu meinem Beruf zu machen. Und habe jetzt das Privileg mein Geld mit dem zu verdienen was mir am meisten Spaß macht, nämlich Gewichtheben. Außerdem ist es das was ich am besten kann ☺.

Zum Abschluss. Wie feierst du Weihnachten und Neujahr? Möchtest du dem Obrigheimer Publikum noch etwas sagen?

Normalerweise bin ich über Weihnachten und Neujahr immer in Armenien und bringe die Zeit mit meiner Familie. Neujahr wird bei uns groß gefeiert. Dieses Jahr bleibe ich aber in Österreich, da wir Anfang Jänner (Anm.d.Red. Januar) gleich ein Trainingslager haben.

Ja klar, danke für die großartige Stimmung, da genießt man jeden Versuch!

Sargis, vielen Dank für dieses Interview, alles Gute für 2019, dass alle deine Wünsche in Erfüllung gehen und du hoffentlich noch viele Wettkämpfe für den SV Germania Obrigheim machen kannst.



Obrigheim II gegen Schifferstadt
287,2 : 518,0

Die Auftaktbegegnung in der 2. Bundesliga stand für den Aufsteiger SV Germ. Obrigheim II unter keinem guten Stern.. Die Germanen hatten sich nach dem Erringen der Oberligameisterschaft für einen Aufstieg entschieden, wohlwissend um die Problematik der personellen Abhängigkeit zur 1. Mannschaft. Gegen den Erstliga-



Absteiger KSC Schifferstadt wurde diese Problematik deutlich, da insgesamt vier Stammheber in die „Erste“ aufrücken mussten. Gegen einen Gegner, der sogar einen Ausländerplatz besetzt hatte, schwanden damit die Siegchancen gegen Null. Das Team um Adrian Müller zeigte sich davon unberührt und beeindruckte trotz der klaren Niederlage aufgrund ihres motivierten und couragierten Auftretens.

Obrigheim II gegen Lörrach
446,9 : 499,2

Eigentlich sollten gegen Lörrach die ersten Punkte eingefahren werden. Die Voraussetzungen hierfür waren günstig, da die 1. Mannschaft wettkampffrei war. Insofern wurde im Vorfeld schon mit einem neuen Mannschaftsrekord spekuliert, doch dann kam alles ganz anders. Die kurzfristigen Ausfälle von Yannik Staudt und Philipp

Hülser ließen die Hoffnungen deutlich schwinden, was sich letztlich im Ergebnis widerspiegelte. Die in die Mannschaft gerückten Tim Zimmermann und David Haaß taten ihr Möglichstes, konnten aber das Fehlen ihrer Mannschaftskameraden nicht ausreichend kompensieren.

Obrigheim II gegen Weinheim
572,6 : 610,0

Mit einer für eine 2. Mannschaft herausragenden Leistung kehrte die Zweitliga-Mannschaft aus Weinheim zurück. In einer mitreißenden und hochklassigen Begegnung steigerte sie sich auf hervorragende 572,6 Punkte, der höchsten Punktzahl der letzten 10 Jahre. Dass die Siegpunkte trotzdem an der Bergstraße blieben lag daran, dass die Gäste vom Neckar auf ein hochmotiviertes und nahezu fehlerfrei agierendes Gastgeber-Team trafen, das mit 610,0 Zählern erstmals seit Jahren wieder in eine solche Punkteregion vorstieß. Die Begegnung verlief äußerst spannend und gerade das Stoßen wurde erst mit dem letzten Versuch zugunsten der Weinheimer entschieden.

Obrigheim III gegen Neulußheim
116,0 : 240,5

Im ersten Wettkampf der neuen Saison traf die Landesliga-Mannschaft des SV Germ. Obrigheim in eigener Halle auf den AC Neulußheim. Die Gäste aus der Metropolregion Rhein-Neckar wurden ihrer Favoritenrolle vollauf gerecht und gewannen den Wettkampf sicher. Die Gastgeber mussten zwar mit E. Feil und M. Siegmann auf zwei ihrer besten Punktesammler verzichten, zeigten aber dessen ungeachtet eine durchaus ansprechende Leistung.



Obrigheim III gegen Durlach **127,1 : 259,1**

Die Landesliga-Begegnung gegen die Bundesliga-Reserve des KSV Durlach geriet zu einer klaren Angelegenheit für die Gäste, die dank ihrer vier starken Frauen die Begegnung deutlich für sich entschieden. Dessen ungeachtet boten die Gastgeber, die ihrerseits auf einige Stammheber verzichten mussten, eine äußerst ansprechende Vorstellung und überzeugten durch lediglich drei Fehlversuche und zahlreiche neue Bestleistungen.

Obrigheim III gegen Heinsheim II **152,7 : 286,0**

Wie erwartet stand die Landesliga-Mannschaft bei ihrer Auswärtsbegegnung in Heinsheim vor einer nahezu unlösbaren Aufgabe. Die Bundesliga-Reserve der Gastgeber machte mit ihrem Erfolg deutlich, dass eine dritte Mannschaft im Normalfall leistungsmäßig nicht mit einer zweiten geschweige denn ersten Mannschaft schritthalten kann. Obwohl chancenlos zeigte das Germanen-Team eine engagierte Leistung mit einer Reihe persönlicher Bestleistungen und durfte sich letztlich über einen neuen Rundenrekord freuen.

Obrigheim 3 gegen Mannheim **136,0 : 302,2**

Mit ihrem Gastspiel beim KSV Mannheim setzte die 3. Mannschaft die Landesliga-Runde fort. Der Traditionsverein aus der Quadratestadt ging als klarer Favorit in diese Begegnung und machte dies auch im Verlaufe des Wettkampfes deutlich. Selbst eine respektable Leistung der mit Aus-

nahme von Joachim Barzen noch sehr jungen Gästemannschaft reichte nicht aus, um die Gastgeber auch nur annähernd in Gefahr zu bringen. Ausschlaggebend hierfür



war, dass die Mannheimer mit ihren zwei „Gasthebern“ aus Eichen in der Spitze wesentlich besser besetzt waren. Was den Germanen-Hebern blieb ist die Gewissheit, sich mit einer guten Leistung aus dem Wettkampf verabschiedet zu haben.

JUGENDINFO

Landesmeisterschaften am **20.10.2018 in Heinsheim**

Sehr erfolgreich verliefen die Landesmeisterschaften der Schüler/Kinder. Bei den in Heinsheim ausgetragenen Titelkämpfen präsentierten sich die jungen Sportler/innen bestens vorbereitet und überzeugten mit Bestleistungen und guten Platzierungen. Acht der elf Starter konnten sich auf dem Podest platzieren und alle zusammen verbuchten lediglich drei Fehlversuche. Im Mannschaftswettbewerb sicherten sich Lara Ludäscher, Conner Klaszig, Kiana Hemmann, Clemente Otranto und Farin Soldner die Vizemeisterschaft knapp hinter Nagold.



DGJ-Schülerpokal am 23./24.11.2018 in Rodewisch

Rodewisch war Austragungsort des DGJ-Pokals, in dessen Rahmen auch die DM für Ländermannschaften durchgeführt wurde. Dabei musste ein Sechskampf absolviert werden, der aus den Gewichthe-



ber-Disziplinen Reißen und Stoßen, den athletischen Übungen Lauf, Sprung und Wurf sowie der turnerischen Übung „An-

risten“ bestand. Conner Klassig, das 14-jährige Nachwuchstalente in Reihen der Obrigheimer Gewichtheber, hatte sich aufgrund seiner Leistungsentwicklung für eine Nominierung empfohlen und rechtfertigte diese durch einen bravourösen Auftritt mit Bestleistungen in allen Disziplinen. Damit trug er wesentlich zum guten Abschneiden der Auswahl bei. In der Einzelwertung erkämpfte er sich einen großartigen 2. Platz.

Int. Deutsche Jugendmeisterschaft am 30.11./01.12.2018 in Plauen

Mit Celina Schönsiegel hatte Obrigheim bei der IDJM in Plauen eine Teilnehmerin am Start. Die 3-fache EM-Teilnehmerin bestätigte ihre ausgezeichnete Form und ging mit Bronze dekoriert aus dem Wettbewerb. Sowohl im Gewichtheben als auch in der Athletik zeigte sie ihre Klasse

und belegte mit 575,1 Punkten den 3. Platz. Im Reißen bewältigte sie sehr gute 63 kg. Im Stoßen stieg sie mit 77 kg in den Wettkampf, musste sich aber zweimal den anvisierten 80 kg geschlagen geben. Trotzdem brachte sie es auf ausgezeichnete 105,0 Relativpunkte. Spitze waren auch ihre Athletikergebnisse von 7,25 m im Sprung, 10,4 s im Lauf und 7,55 m im Wurf.



2-Burgen-Turnier am 02.12.2018 in Weinheim



Beim landesoffenen Turnier für Schüler und Kinder, ausgetragen in Weinheim, war Obrigheim mit einer ungewohnt kleinen, Abordnung am Start. Mit vier Klassensiegen und zwei 2. Plätzen sowie dem 2. Platz im Mannschaftswettbewerb kehrte man sehr zufrieden an den Neckar zurück.



Förderkreis Gewichtheben – Jahresrückblick 2018

Schon seit den frühen 90iger Jahren besteht beim SV Germania Obrigheim, Abteilung Schwerathletik, ein Förderkreis, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Verein auf dem Weg in die Bundesliga finanziell zu unterstützen. Wenn man den Werdegang der Mannschaft in den letzten 20 Jahren verfolgt, so muss man feststellen, dass dieses Ziel erreicht wurde. Die verschiedenen Vereinsführungen haben die Zuwendungen des Förderkreises immer sehr dankbar angenommen.

Der aktuelle Förderkreis Gewichtheben, bestehend aus 82 Personen, steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Achim Brötel und wird verwaltet vom Vorsitzenden Bruno Völker.

In den letzten Jahren haben sich die Förderziele etwas verschoben. Es steht nicht nur die Leistungsspitze in der 1. Bundesliga im Vordergrund, sondern vor allem die Jugendarbeit und die Verbesserung der Trainingsbedingungen, was allen Hebern und Heberinnen zugutekommt.

Im Jahr 2018 war das Förderaufkommen ca. 7000 Euro, welche dem Verein für vielfältige Aufgaben zur Verfügung gestellt werden konnte und eine spürbare Entlastung der Vereinskasse zur Folge hatte.

Die einzelnen Ausgaben hier aufzuführen würde den Rahmen sprengen, daher möchte ich nur einige wenige Förderungen aufzählen. Im Jugendbereich gewähren wir Zuschüsse zu den Fahrtkosten, Übernachtungen und Startgeldern bei den verschie-

denen Meisterschaften im gesamten Bundesgebiet. Auch Trainingslager und Freizeitaktivitäten der Jugendlichen wurden gefördert.

Im Bereich der Trainingsbedingungen im Trainingsraum unter der Neckarhalle gibt es immer wieder Geräte auszutauschen, da sie nicht mehr funktionieren oder dem aktuellen Standard entsprechen. Für die Entspannung der müden Muskeln steht eine Sauna zur Verfügung, ein neuer Saunaofen musste angeschafft werden.

Leider ist es mir noch nicht gelungen, die Anzahl der Förderkreismitglieder auf die magische Zahl 100 zu bringen. Vielleicht kommt Ihnen gerade beim Lesen in den Sinn: Da könnte ich doch auch mitmachen!!

Melden Sie sich bei der Abteilungsleitung, an der Kasse oder bei mir direkt - es wird Ihnen weitergeholfen.

Die Abteilungsleitung Schwerathletik bedankt sich bei allen Förderkreismitgliedern recht herzlich und wünscht für 2019 alles Gute, Gesundheit und Freude beim gemeinsamen Gewichthebersport des SV Germania.

Bruno Völker
Vorsitzender Förderkreis

Kontakt:

0626161357 oder paukerle@web.de



1. BUNDESLIGA – GRUPPE A

22.09.2018:

AC St. Ilgen – AV Speyer 518,2: 771,0
 Mutterstadt – Grünstadt 849,6: 517,6
 TB Roding – KSV Durlach 770,4: 774,0
SV Obrigheim – Pforzheim 762,6: 532,2

06.10.2018:

AV 03 Speyer – Heinsheim 877,2: 605,7
 Durlach – AC Mutterstadt 661,0: 867,0
 TB Roding – AC St. Ilgen 758,8: 698,8

20.10.2018:

KSV Durlach – Pforzheim 720,0: 650,0
 AV 03 Speyer – **Obrigheim** 844,0: 843,2
 KSV Grünstadt – TB Roding 662,0: 766,2

17.11.2018:

AC Mutterstadt – St. Ilgen 814,6: 626,8
 SC Pforzheim – Grünstadt 652,0: 674,5
 KSV Durlach – Heinsheim 763,6: 711,4

15.12.2018:

SC Pforzheim – TB 03 Roding
 AC Mutterstadt – AV 03 Speyer
 KSV Grünstadt – KSV Durlach
 TSV Heinsheim – **SV Obrigheim**

12.01.2019:

SV Obrigheim – KSV Grünstadt

19.01.2019:

AC St. Ilgen – **SV Obrigheim**
 AV 03 Speyer – SC Pforzheim
 TSV Heinsheim – AC Mutterstadt

16.02.2019:

AV 03 Speyer – KSV Durlach
 TB 03 Roding – TSV Heinsheim
SV Obrigheim – AC Mutterstadt
 SC Pforzheim – AC St. Ilgen

09.03.2019:

TSV Heinsheim – SC Pforzheim
 KSV Durlach – **SV Obrigheim**
 AC St. Ilgen – KSV Grünstadt
 AC Mutterstadt – TB 03 Roding

23.03.2019:

TSV Heinsheim – AC St. Ilgen
SV Obrigheim – TB 03 Roding
 KSV Grünstadt – AV 03 Speyer

TABELLE –GRUPPE A

	Mannschaft	Ergebnis	Pkte
1.	AC Mutterstadt	2531,2:1805,4	9:0
2.	AV Speyer	2492,2: 2030,1	9:0
3.	KSV Durlach	2918,6: 2998,8	8:4
4.	TB Roding	2295,4: 2134,8	7:2
5.	SV Obrigheim	1605,8: 1376,2	3:3
6.	KSV Grünstadt	1854,1: 2267,8	2:7
7.	SC Pforzheim	1834,2: 2157,1	1:8
8.	TSV Heinsheim	1317,1: 1640,8	0:6
9.	AC St. Ilgen	1906,8: 2344,4	0:9



DIE HEBER UND IHRE LEISTUNGEN 2018/2019

	22.09. Pforz- heim	20.10. Speyer	15.12. Heins- heim	12.01. Grünstadt	19.01. St. Ilgen	16.02. Mutter- stadt	09.03. Durlach	23.03 Roding
	Heim	Auswärts	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim	Auswärts	Heim
Nico MÜLLER	150,0	154,0						
	190,0	200,0						
	174,6	189,2						
Adrian MÜLLER	-	100,0						
	-	120,0						
	-	102,0						
Jakob NEUFELD	-	133,0						
	-	163,0						
	-	140,0						
Ruben HOFMANN	118,0	116,0						
	144,0	142,0						
	111,0	107,0						
Matthäus HOFMANN	-	165,0						
	-	190,0						
	-	147,0						
Alejandro GONZALES	-	143,0						
	-	182,0						
	-	158,0						
Sargis MARTIROSIAN	180,0	-						
	197,0	-						
	169,0	-						
Celina SCHÖNSIEGEL	60,0	-						
	77,0	-						
	102,0	-						
Yannik STAUDT	115,0	-						
	146,0	-						
	110,0	-						
Philipp HÜLSER	115,0	-						
	135,0	-						
	96,0	-						
Gesamt:	762,6	843,2						



